

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 34 (1916)
Heft: 22

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXIV. Jahrgang — XXXIV^{me} année

Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfspaltige Pettzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 22

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Règle des annonces: Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Vorschriften für die Einfuhr von Waren durch die S. S. S. — Handel mit Milch und Käse. — Internationaler Wettbewerb für die industrielle Verwendung von Alkohol. — Antwortscheine für den Briefpostverkehr. — Konsulate. — Schweizerische Nationalbank. — Internationaler Postgüterverkehr.
Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Règles à suivre pour l'importation des marchandises soumises au contrôle de la S. S. S. — Le commerce du lait et du fromage. — Concours international pour la recherche de nouvelles applications industrielles de l'alcool. — Coupons-réponse. — Consuls. — Banque Nationale Suisse. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es werden vermisst:

- 1) Altgült von Fr. 857. 14, haltend auf Josef Rieblis Heimwesen Kaltibäch-Zopf, bekennet der Anna Mr. Fanger und errichtet den 28. September 1829; Vorgang: Fr. 142. 86; Gleichberechtigung: Fr. 857. 14.
- 2) Altgült-Auszug von Fr. 200, haftend auf Alois Enzen Heimwesen Kaiserstuhl, Giswil, bekennet der Frau Franziska Gasser und errichtet den 21. Februar 1883; Vorgang: Fr. 7686. 14; Gleichberechtigung: Fr. 400.
- 3) Altgült von Fr. 600, haftend auf Gebrüder Bürgis Heimwesen Kaiserstuhl, Giswil, bekennet der Frau Katharina Vogler und errichtet den 11. September 1880; Vorgang: Fr. 8286. 48.
- 4) Altgült von Fr. 157, haftend auf Gebrüder Bürgis Heimwesen Kaiserstuhl, bekennet der Jgr. Marie Vogler und errichtet den 23. Mai 1891; Vorgang: Fr. 4754. 33; Gleichberechtigung: Fr. 773.

Der allfällige derzeitige Inhaber dieser bemeldeten Werttitel wird an Hand von Art. 870 Z. G. B. und Art. 158 des Einführungsgesetzes hiezu anmit aufgefordert, dieselben binnen Frist eines Jahres, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, unterfertiger Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung genannter Werttitel erfolgt.

Sarnen, den 25. Januar 1916. (W 28)

Das Kantonsgerichtspräsidium: Seiler.

Zufolge Lebensversicherungspolice Nr. 83340 hat die Union Life Branch, Commercial Union Assurance Company Limited, in London, den Fritz Mühlemann, Coiffeur in Interlaken, für ein Kapital von Fr. 10,000 versichert. Die Police datiert vom 8. Dezember 1905 und wird vermisst.

Der unbekannt Inhaber dieser Urkunde wird hiezu aufgefordert, dieselbe binnen einer Frist von drei Monaten, vom Tage der ersten Publikation dieser Aufforderung an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation ausgesprochen würde. (W 24)

Interlaken, den 22. Januar 1916.

Der Gerichtspräsident: Itten.

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat durch Urteil vom 21. Januar 1916 die von der schweizerischen Sterbe- und Alterskasse in Basel am 7. Dezember 1892 auf das Leben des Johann Paul Hensler in Basel ausgestellte Police Nr. D^o 5017 über 1000 Franken, für kraftlos erklärt, weil dieselbe innert der Auskündungsfrist dem Gerichte nicht ist vorgewiesen worden. (W 27)

Basel, den 22. Januar 1916.

Zivilgerichtsschreiberei.

Ensuite d'ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu des titres suivants: Obligations 3½ % différé 1907 de l'Etat de Fribourg, de fr. 500, nos 43273, 43274, 43275, 43276, 43277, avec feuilles de coupons, d'avoir à les produire au greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de trois ans, à partir de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Fribourg, le 7 janvier 1916. (W 14)

Le président du tribunal de la Sarine: M. Berset.

Der Einleitungsrichter Bezirk Brig tut kund, dass durch Bescheid vom 18. Januar 1916 die Inhaberaktie Nr. 184 des Elektrizitätswerkes Brig-Naters, A. G. in Brig, kraftlos erklärt worden. (W 29)

Brig, den 25. Januar 1916. E. Perrig.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Südf Früchte und andere Nahrungsmittel. — 1916. 24. Januar. Inhaber der Firma Ignaz Gruder in Zürich 1 ist Ignaz Gruder, von Lemberg (Galizien), in Zürich 1. Export von Südf Früchten und andern Nahrungsmitteln; Usterstrasse 9.

Wein. — 24. Januar. Inhaber der Firma G. Kettmer in Zürich 1 ist Giuseppe Kettmer-Fallböck, von Avio (Tirol), in Zürich 1. Importation de vins; Göthestrasse 18.

Herren- und Damenmassgeschäft. — 24. Januar. Die Firma L. Hulfeld-Gerster in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 289 vom 23. November 1911, pag. 1945) verzeigt als Geschäftslokal; Werdmühlstrasse 17.

Südf Früchte. — 24. Januar. Inhaber der Firma S. Trovato in Zürich 5 ist Salvatore Trovato-Nicosia, von Catania (Italien), in Zürich 8, Dufourstrasse 187. Südf Früchte, Import und Export; Konradstrasse 21.

Südf Früchte. — 25. Januar. Inhaber der Firma Enrico Job in Zürich 1 ist Enrico Job, von Flavon (Oesterreich), in Zürich 1, Bahnhofstrasse 106. Südf Früchte; Lintheshergasse 8.

Zigaretten. — 25. Januar. Inhaber der Firma C. Knecht in Zürich 3 ist Carl Knecht, von Untersiggenthal (Aargau), in Zürich 3. Fabrikation von Zigaretten «Piecadilly»; Zweierstrasse 129.

Modes und Seidenwaren. — 25. Januar. Die Firma Jules Brunshwig in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 104 vom 6. Mai 1914, pag. 771) erteilt eine weitere Einzelprokura an Karl Brunshwig, von Zürich, in Zürich 4, den Sohn des Firmainhabers.

Technische Artikel, Schlauehe und Feuerwehrrequisiten. — 25. Januar. Die Firma Hulftegger, Steiner & Ehrsam in Stäfa (S. H. A. B. Nr. 14 vom 18. Januar 1908, pag. 82), technische Artikel, Schlauehe- und Feuerwehrrequisiten-Fabrikation, Gesellschafter: Otto Hulftegger-Sterli, Alfred Steiner-Stapfer und Emil Ehrsam-Denzler und damit die Prokura Fritz von der Crone, ist infolge Überganges in Aktiven und Passiven an die Firma «Hulftegger, Steiner & Ehrsam A. G.» in Stäfa und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Schlauch-, Gurten- und Riemenweberei, Feuerwehrrequisiten, etc. etc. — 25. Januar. Unter der Firma Hulftegger, Steiner & Ehrsam A.-G. hat sich mit Sitz in Stäfa und auf unbestimmte Dauer am 15. Januar 1916 eine Aktiengesellschaft gebildet, welche die Schlaueh-, Gurten- und Riemenweberei, die Fabrikation von Feuerwehrrequisiten und -geräten, sowie den Handel in allen industriellen Bedarfsartikeln zum Zwecke hat. Die Gesellschaft übernimmt die Firma «Hulftegger, Steiner & Ehrsam» in Stäfa in Aktiven und Passiven. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 150,000 und ist eingeteilt in 150 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweiz Handelsamtsblatt und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von wenigstens 3 (gegenwärtig 3) Mitgliedern, die Direktion und die Kontrollstelle. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führen der Präsident des Verwaltungsrates und die Direktoren je einzeln. Es sind dies: Otto Hulftegger-Sterli, von Meilen, in Stäfa, Präsident des Verwaltungsrates; Alfred Steiner-Stapfer, von Zürich, in Stäfa, kaufmännischer Direktor, und Emil Ehrsam-Denzler, von und in Wädenswil, technischer Direktor. Im weitern ist Einzelprokura erteilt an Fritz von der Crone, von und in Stäfa. Geschäftslokal: In Oetikon.

25. Januar. Verband schweiz. Farbstoff-Konsumenten (Association Suisse de Consommateurs de Couleurs de Teinture) (Swiss Association of Dyeing Colours Consumers), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 271 vom 19. November 1915, pag. 1545). Diese Genossenschaft hat in Ergänzung ihrer Statuten beschlossen: Solange die Genossenschaft bei der Einfuhr von Waren aus dem Ausland bestimmte Verpflichtungen gegenüber den von den Export- und Transitländern, sowie gegenüber den von den Bundesbehörden eingesetzten Treuhänderorganen oder der Société suisse de surveillance économique eingehen muss (Leistung der vorgesehenen Kautions, Garantie für den einheimischen Verbrauch dieser Waren, Kontrolle des bisherigen Bezuges, des zukünftigen Absatzes, etc. etc.), haben die Verbandsmitglieder sich den gleichen Verpflichtungen zu unterziehen.

25. Januar. Syndikat für die Interessen der schweizerischen Pharmacie in Zürich (S. H. A. B. Nr. 25 vom 31. Januar 1913, pag. 169). Dr. Otto Vogt in St. Gallen, Samuel Demiéville in Zürich, Ernst Nadolny in Basel, Alfred Cuérel in Morges und Emil Perottet in Genf sind aus dem Vorstand ausgeschieden, die Unterschrift von Dr. Vogt ist damit erloschen. Arthur Niggli in Zürich, bisher Stellvertreter des Aktuars, ist als Aktuar gewählt worden; demselben ist Einzelunterschrift erteilt. Neu wurden gewählt: Dr. Max Gamper, von und in Winterthur, als II. Vizepräsident; Richard Doetsch, von St. Leonis, in Basel; Dr. Alfred Baur, von Bern, in Zürich; Charles Girardet, von Suchy, in Grandson; letztere drei Mitglieder, und Eugène Redard, von Chêne-Bourg in Genf, Suppleant.

Damen- und Kinderkonfektion, Rauchwaren, etc. — 25. Januar. Die Firma B. Solna in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 161 vom 14. Juli 1915, pag. 987) verzeigt als Natur des Geschäftes: Damen- und Kinderkonfektion, Pelzkonfektion, Felle und Rauchwaren en gros, Export.

25. Januar. Sennereigenossenschaft Thalglüti-Herrliberg in Gossau (S. H. A. B. Nr. 28 vom 1. Februar 1911, pag. 162). Heinrich Kuhn ist aus dem Vorstand ausgeschieden. An dessen Stelle wurde als Aktuar gewählt: Huldreich Wild, von und in Gossau.

25. Januar. Unter dem Namen Zürcherisch-kantonaler Metzgermeisterverband besteht mit Sitz in Zürich ein Verein. Dessen Statuten datieren vom 15. Januar 1911. Der Verband bezweckt möglichst umfassende Hebung und Wahrung der Geschäftsinteressen der zürcherischen Metzgerschaft auf Grundlage der kantonalen Gesetzgebung. Er bildet eine Sektion des Verbandes schweizerischer Metzgermeister. Mitglied kann jeder im Kanton Zürich seinen Beruf ausübende, ehrenfähige Metzgermeister werden. Frauen, welche das Metzgergewerbe auf eigene Rechnung betreiben, steht die Mitgliedschaft offen. An Orten, wo Sektionen bestehen, können Mitglieder nur auf die Empfehlung dieser Sektion hin aufgenommen werden. Die Aufnahmen erfolgen auf örtliche Empfehlung hin durch den Vorstand. Der freiwillige Austritt aus dem Verband ist dem Vorstand schriftlich anzuzeigen. Wer nicht vor Ende des Jahres den

Austritt meldet, gilt für das folgende Jahr als Mitglied und hat als solches seine Pflichten zu erfüllen. Die Generalversammlung bestimmt die Höhe des Jahresbeitrages. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur dessen Vermögen. Seine Organe sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von fünf Mitgliedern, die Delegierten und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt den Verein nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Sekretär oder einem weiteren Vorstandsmitglied zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus Gottfried Frey, von Wald (Zürich), in Rütli, Präsident; Jakob Gattiker, von und in Richterswil, Vizepräsident; Dr. Rudolf Böppli, von und in Zürich, Sekretär; Heinrich Kleiner, von und in Stäfa, Kassier, und August Friedrich, von Frutwilen, in Winterthur, Beisitzer. Geschäftslokal: Werdmühleplatz 1, Zürich 1.

Import und Export. — 25. Januar. Die Firma Th. Koelliker in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 300 vom 23. Dezember 1915, pag. 1730), Import und Export von Handelsartikeln aller Art, ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «Exporthaus Koelliker Aktiengesellschaft» in Zürich erloschen.

25. Januar. Unter der Firma Exporthaus Koelliker Aktiengesellschaft hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 4. Januar 1916 eine Aktiengesellschaft gebildet, welche die Uebernahme in Aktiven und Passiven und die Fortführung des bisher von der Firma «Th. Koelliker» in Zürich betriebenen Geschäftes: Import und Export von Handelsartikeln aller Art, die Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen im In- und Auslande, sowie überhaupt die Vornahme aller Geschäfte, welche mit dem Zwecke der Gesellschaft im Zusammenhange stehen oder in deren Interesse geboten erscheinen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 30,000 (dreissigtausend Franken) und ist eingeteilt in 30 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000, voll einbezahlt. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von mindestens 2 (gegenwärtig 2) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Verwaltungsratsmitglieder führen Einzelunterschrift, im übrigen bezeichnet der Verwaltungsrat diejenigen Personen, welche für die Gesellschaft rechtsverbindlich zeichnen, sowie die Form der Zeichnung. Der Verwaltungsrat besteht aus Theodor Koelliker und Heinrich Koelliker, beide von Thalwil, in Bovisa-Mailand. (Via Oberdamm 6). Geschäftslokal: Steinmühlegasse 1, Zürich 1.

Südf rü c h t e. — 25. Januar. Inhaber der Firma Leon Klugmann in Zürich 6 ist Leon Klugmann, von Snyatyn (Galizien), in Zürich 6. Handel in Südf rü c h t e n; Universitätsstrasse 8.

25. Januar. Zürcher Lagerhaus A. G. in Zürich (S. H. A. B. Nr. 115 vom 6. Mai 1913, pag. 821). Der Verwaltungsrat hat eine weitere Einzelprokura erteilt an Franz Bartl, von Basel, in Zürich 2.

25. Januar. Consum-Verein Wald in Wald (S. H. A. B. Nr. 323 vom 27. Dezember 1913, pag. 2275). In der Generalversammlung vom 14. November 1915 wurden die Statuten dieser Genossenschaft revidiert. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind folgende Änderungen zu konstatieren: Die Firma lautet: **Konsumverein Wald und Umgebung**. Die Genossenschaft bezweckt die Verbesserung der ökonomischen Lage, sowie die Förderung der wirtschaftlichen Wohlfahrt ihrer Mitglieder. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden durch schriftliche Anmeldung bei einem Vorstandsmitglied oder in einem Verkaufslokal. Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand oder durch die Betriebskommission. Abgewiesenen steht der Rekurs an die nächste Generalversammlung offen. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 1.—. Sobald das Guthaben eines Mitgliedes aus der Gutschrift der Rückvergütungen Fr. 20 erreicht hat, ist dasselbe zu einem von der Generalversammlung festzusetzenden Zinsfuss zu verzinsen. Hat das Guthaben eines Mitgliedes den Betrag von Fr. 100 erreicht, so steht es solchen Mitgliedern frei, ihre Rückvergütung in bar zu beziehen oder auch weiterhin gutschreiben zu lassen. Der Vorstand besteht aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Kassier und drei Beisitzern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen Präsident oder Vizepräsident je mit dem Aktuar oder Kassier zu zweien kollektiv. Die bisherigen Vorstandsmitglieder sind bestätigt worden. Als weitere Beisitzer wurden neu gewählt: Hermann Hirsig, von Amsoldingen (Bern), und Albert Bissegger, von Wuppenau (Thurgau), beide in Wald.

Südf rü c h t e. — 25. Januar. Inhaber der Firma José Gali in Zürich 4 ist José Vincente Gali, von Almozora (Spanien), in Straubenzell (St. Gallen). Südf rü c h t e en gros; Bäckerstrasse 145.

M e t a l l v e r w e r t u n g. — 25. Januar. Inhaber der Firma P. Gerschel in Zürich 5 ist Paul Gerschel, von Strassburg i. E., in Zürich 6, Neuc Beckenhofstrasse 57. Metallverwertung; Konradstrasse 6.

H a d e r n s o r t i c a n s t a l t, I n d u s t r i e a b f ä l l e. — 25. Januar. Aus der Firma Ammann, Fächter & Co. in Elgg (S. H. A. B. Nr. 176 vom 31. Juli 1915, pag. 1064) ist Johann Frieden ausgetreten, dessen Kommanditbeteiligung ist erloschen; dagegen tritt als Kommanditär ein: Fritz Stadelmann, von und in Aadorf, mit dem Betrage von Fr. 15,000 (fünfzehntausend Franken).

K u r z - u n d S p i e l w a r e n. — 25. Januar. Die Firma Gebrüder Longini in Strassburg i. E. hat ihre Zweigniederlassung in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 59 vom 8. März 1910, pag. 397) aufgegeben, diese Firma — Gesellschafter: David Longini, Isaie Longini und Leopold Longini und Prokuristin Bertha Longini, geh. Maus — ist daher in Zürich erloschen. Aktiven und Passiven dieser Zweigniederlassung gehen über an die Firma «Longini & Cie.» in Zürich 1.

K u r z - u n d S p i e l w a r e n. — 25. Januar. Leopold Longini-Maus und Bertha Longini-Maus, beide von Zürich, in Zürich 1, haben unter der Firma Longini & Cie. in Zürich 1 eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1916 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftbarer Gesellschafter ist Leopold Longini-Maus und Kommanditärin ist Bertha Longini-Maus, welcher Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 500 (fünfhundert Franken). Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Zweigniederlassung der Firma «Gebrüder Longini» in Zürich 1 (Hauptsitz in Strassburg i. E.). Kurz- und Spielwaren en gros; Löwenstrasse 42.

25. Januar. Unter der Firma Dolomit-Werke in Verlaine A.-G. (Dolomits de Verlaine S.-A.) hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 24. Januar 1916 eine Aktiengesellschaft gebildet, welche den Erwerb und Betrieb der Dr. Ewald Voss in Köln gehörenden Dolomit-Vorkommen in Verlaine (Belgien, Prov. Luxemburg), zum Zwecke hat. Sie bezweckt ferner im allgemeinen sich an Bergbau- und Hüttenunternehmungen jeder Art, an Anlagen und Betrieben, die damit zusammenhängen, zu beteiligen oder für eigene Rechnung zu betreiben. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 100,000 (hunderttausend Franken) und ist eingeteilt in 100 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000. Offizielles Publikationsmittel der Gesellschaft ist das Schweiz. Handelsamtsblatt und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 2—7 (gegenwärtig 3) Mitgliedern und die

Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, welche für die Gesellschaft rechtsverbindlich zeichnen und setzt die Form der Zeichnung fest. Es führt Einzelunterschrift der Delegierten des Verwaltungsrates: Dr. Ewald Voss, Chemiker in Köln a. Rh., und Kollektivunterschrift der Präsident des Verwaltungsrates: Max Emil Willy Jaekel, von Santos, in Zürich 1, und der Vizepräsident: Josef Emil Roos, von Moosbach, in Zürich 1. Geschäftslokal: Peterstrasse 20, Zürich 1.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1916. 22. Januar. Unter der Firma Genossenschaft der Blechdosenfabrikanten (Syndicat des Fabricants de boîtes en fer blanc) hat sich mit Sitz in Bern am 8. Januar 1916 eine Genossenschaft gebildet. Zweck derselben ist, die Einfuhr der unter Nr. 731 des schweizerischen Zolltarifes aufgeführten Waren (Eisenblech verzinkt, Weissblech, verbleit, verzinkt), im Transit über Frankreich oder Italien oder aus einem dieser Länder selbst während der Dauer des europäischen Krieges und der damit zusammenhängenden Erschwerungen der Zufuhr zu erleichtern. Die Tätigkeit der Genossenschaft besteht im allgemeinen darin, als Vermittlerin zwischen ihren Mitgliedern und der Société suisse de surveillance économique zu dienen zum Zwecke, die nötigen Transit- und Einfuhrbewilligungen zu beschaffen und die Lieferungen durch die S. S. S. zu regeln. Mitglieder können nur die handlungsfähigen, physischen und juristischen, in der Schweiz domizilierten Personen sein, die in ihren eigenen Betrieben alle oder einzelne der in den Statuten näher umschriebenen Materialien verarbeiten können, solche vor dem 1. August 1914 regelmässig direkt ab ausländischen Plätzen bezogen haben und sich allen statistischen Bestimmungen, sowie den von der Genossenschaft in bezug auf die Verwendung der Materialien in Zukunft ausgehenden Vorschriften unterwerfen. Firmen, welche nicht im Handelsregister eingetragen oder die erst seit dem 1. Juli 1914 eingetragen sind, können nur ausnahmsweise und nur mit Zustimmung der S. S. S. in die Genossenschaft aufgenommen werden. Der Eintritt erfolgt auf schriftliches Beitrittsgesuch durch Aufnahmebeschluss des Direktionskomitees, event. der S. S. S. Jedes Mitglied ist zur Uebernahme wenigstens eines auf den Namen lautenden, nicht übertragbaren Stammanteils von Fr. 1000 und zur Leistung der vom Direktionskomitee darauf einberufenen Einzahlungen bis zum vollen Nennbetrage verpflichtet. Ein Mitglied kann höchstens fünf solcher Anteile übernehmen. Die auf die Anteile einbezahlten Beträge werden beim Erlöschen der Mitgliedschaft nach Massgabe der Statuten zurückbezahlt. Die Mitglieder sind verpflichtet zur Leistung der von der S. S. S. verlangten Kautionsstellungen. Die Mitglieder sind verpflichtet, der S. S. S. für die an die S. S. S. adressierten Sendungen im voraus Zahlung bezüglich derjenigen Beträge zu leisten, welche bei Empfangnahme der Ware, sei es event. für diese selbst, sei es für Frachten, Einfuhrzölle oder sonstige Spesen zu bezahlen sein werden. Darüberhinaus ist jedes Mitglied gehalten, zur Deckung der Verwaltungskosten der Genossenschaft und zwecks Beitragsleistung an die S. S. S. eine Kommission auf dem Werte der einzelnen Lieferungen zu entrichten, deren Höhe vom Direktionskomitee bestimmt wird. Die Kautionen werden nach Massgabe der Statuten zurückerstattet. Die Mitglieder sind verpflichtet, die in den Statuten festgelegten Bedingungen betreffend die Ein- und Ausfuhr, den An- und Verkauf der eingeführten Waren und der Fabrikatoren zu beobachten. Der Austritt erfolgt freiwillig durch vorausgehende dreimonatige Kündigung auf Schluss je eines Kalenderjahres, durch den Tod, bei juristischen Personen, Kommandit- und Kollektivgesellschaften infolge Auflösung, ferner im Falle der Zahlungseinstellung und durch Ausschluss. Die Mitglieder haften für die statutarisch festgesetzten Garantieverpflichtungen, im übrigen sind sie für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft über den Nominalbetrag ihrer Stammanteile hinaus nicht persönlich haftbar. Die Erzielung eines Gewinnes ist nicht beabsichtigt. Der aus der Jahresrechnung sich ergebende Saldo wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, das Direktionskomitee (conseil de direction) von 3—5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Das Direktionskomitee ist das ausführende Organ der Genossenschaft; es wählt seinen Präsidenten und Sekretär und event. Angestellte und hezeichnet die zeichnungsberechtigten Personen, sowie die Form der Zeichnung. Das Direktionskomitee besteht aus: 1) Emmanuel Muheim, Delegierter des Verwaltungsrates der Berner Alpenmilchgesellschaft in Stalden, wohnhaft in Bern, als Präsident; 2) Fred. Harte Page, Delegierter des Verwaltungsrates der Nestlé & Anglo-Swiss Condensed Milk Co., in Cham, als Sekretär; 3) Carl Siegrist-Gloor, Fabrikant in Bern. Zeichnungsberechtigt sind die Mitglieder des Direktionskomitees je zu zweien kollektiv. Das Geschäftslokal befindet sich Neugasse Nr. 20 in Bern.

24. Januar. Die Käseerlgenossenschaft Ferenberg und Bantigen, mit Sitz in Ferenberg (S. H. A. B. vom 17. Januar 1891, pag. 137), hat in der Hauptversammlung vom 21. Dezember 1914 am Platze der ausgetretenen Samuel Kipfer, Landwirt in der Hofmatt, Präsident Rudolf Stettler, Lehrer zu Ferenberg, Sekretär, und Johann Bigler, Landwirt daselbst, Kassier, neu gewählt: Als Präsident: Johann Gasser, alliié Schmid, von Belp, Landwirt zu Ferenberg; als Sekretär: Friedrich Wittwer, von Ausserbirrmoos, Lehrer daselbst, und als Vizepräsident und Kassier: Friedrich Kipfer, von Langnau, Landwirt in der Hofmatt.

24. Januar. Au Bon Marché A. Lauterburg Sohn A. G. (Au Bon Marché A. Lauterburg fils S. A.), mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 256 vom 2. November 1915, pag. 1466, und Verweisungen). Als Direktor der Gesellschaft mit dem Rechte zur Einzelzeichnung namens derselben wurde gewählt: Anton Kohlund, von Montignez (Kt. Bern). Die demselben früher erteilte Prokura ist demnach erloschen.

Südf rü c h t e u n d G e m ü s e. — 25. Januar. Eintragung von Amteswegen auf Grund Verfügung des Handelsregisterführers gemäss Art. 26 der Verordnung über Handelsregister und Handelsamtsblatt:

Die Gebrüder Arnoldo und Leopoldo Bulloni, von Ponto Valentino, beide in Bern, haben unter der Firma A. & L. Bulloni in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Südf rü c h t e u n d G e m ü s e h a n d e l; Kapellenstrasse.

Bureau Burgdorf

H a n f, H a n f g a r n e, F l a c h s, J u t e, e t c. — 24. Januar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Marfurt & Cie., Handel mit Hanf, sowie mit Garnen aus Hanf, Flachs, Jute und Baumwolle, in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1910), hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Adam & Cie.» in Burgdorf.

Herrmann Adam, von und in Burgdorf, und Alfred Marfurt, von Langnau (Luzern), wohnhaft in Burgdorf, haben unter der Firma Adam & Cie. mit Sitz in Burgdorf eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Marfurt & Cie.» in Burgdorf übernommen hat, mit Rückwirkung auf 1. Januar 1916. Herrmann Adam ist unbeschränkt haftender Gesellschafter und Alfred Marfurt ist Kommanditär mit der Summe von Fr. 50,000 fünfzigtausend Franken).

Handel und Vertretung in Hanf, sowie in Garnen aus Hanf, Flachs, Jute, Baumwolle. Geschäftslokal: Lyssachstrasse 7 und 9.

Bureau de Sainglérier (district des Franches-Montagnes)

Pivotage sur jauges. — 24 janvier. Paul-Charles-Ulrich Boillat, originaire des Breuleux et y domicilié, et Anselme-Joseph Viatte, originaire des Bois, domicilié aux Breuleux, ont constitué, avec siège aux Breuleux et sous la raison sociale Paul Boillat & Co, une société en nom collectif qui a commencé ses opérations le 1^{er} janvier 1916. Pivotages sur jauges par procédé mécanique.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

Gasthaus, Sägerei, etc. — 24. Januar. Die Firma Fritz Beer, Gasthaus zum Bären, Sägerei und Holzhandlung, in Latterbach (S. H. A. B. Nr. 196 vom 6. August 1907, pag. 1389), ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gelöscht worden.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kruesstetten

Baugeschäft. — 1916. 17. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebr. Ast, Baugeschäft, in Biberist (S. H. A. B. Nr. 45 vom 24. Februar 1909, pag. 309), hat sich aufgelöst; die Liquidation ist beendet und die Firma erloschen.

Baugeschäft, Baumaterialien, Zementröhren. — 17. Januar. Inhaber der Firma Franz Ast in Biberist ist Franz Ast-Schlaffli, Franzen sel., von und in Biberist. Baugeschäft, Fabrikation von Baumaterialien und Zementröhren und Handel mit solchen.

22. Januar. Die Konsumgenossenschaft Luterbach & Umgebung in Luterbach (S. H. A. B. Nr. 178 vom 28. Juli 1914, pag. 1310) hat in ihren Generalversammlungen vom 28. November 1909 und 15. Dezember 1912 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderung der im Schweiz. Handelsamtsblatte publizierten Tatsachen getroffen: Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch das «Genossenschaftliche Volksblatt», das für sämtliche Mitglieder zu abonnieren ist, welche im abgelaufenen Geschäftsjahr für Fr. 100 Waren bezogen haben. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 2. — Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1916. 25. Januar. Der Verwaltungsrat der Tuchfabrik Schaffhausen A.-G. in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 280 vom 30. November 1915, pag. 1598) hat an den Geschäftsführer Emil Graf, von Stein am Rhein, in Schaffhausen, die rechtsverbindliche Unterschrift erteilt, in dem Sinne, dass der Genannte befugt sein soll, gemeinsam mit einem der andern Zeichnungsberechtigten rechtsverbindlich für die Gesellschaft zu zeichnen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden

1916. 25. Januar. Die Genossenschaft Konkordia Baden & Umgebung in Baden (S. H. A. B. 1914, pag. 1709) hat an Stelle von Engelbert Binkert zum Präsidenten gewählt: Bernhard Heimgartner, von Baden und Fislisbach, in Baden.

25. Januar. Die Firma Simonelli Giovanni, Maurermeister in Wettingen (S. H. A. B. 1907, pag. 794), ist infolge Verzichtes auf die Eintragung erloschen.

25. Januar. Die in Liquidation befindliche Firma Mechanische Backsteinfabrik Wettingen in Wettingen (S. H. A. B. 1915, pag. 891) ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Bezirk Brugg

24. Januar. Gesellschaft «Pro Vindonissa», Verein, in Brugg (S. H. A. B. 1912, pag. 1359). Aus dem Vorstand sind ausgetreten: Jakob Häuptli und Karl Pfisterer. An ihrer Stelle sind neu in den Vorstand gewählt: Paul Rauber, von und in Brugg, und Samuel Koprio, von und in Windisch. Zum Aktuar wurde gewählt: Paul Rauber und zum Kassier: Conrad Fels. Die übrigen Chargen bleiben wie bisher besetzt.

Industrie-Produkte. — 24. Januar. Inhaber der Firma Otto Suhrer in Brugg ist Otto Suhrer, von Urnäsch, in Brugg. Industrie-Produkte; Bahnhofstrasse. Nr. 888.

Bezirk Kullm

Rohtabak; Kiele. — 24. Januar. Die Firma J. Hüslér, Agentur und Kommission in Rohtabaken, Handel in rohen und geschnittenen Kielen, in Beinwil a. See (S. H. A. B. 1910, pag. 270), ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Zigarrenpressen; Kiele. — 24. Januar. In der Firma J. Hüslér, Sohn, in Beinwil a. See (S. H. A. B. 1915, pag. 222), ist folgende Aenderung eingetreten: Die Firma wird abgeändert in J. Hüslér. Weitere Geschäftszweige sind: Agentur, Handel mit rohen und geschnittenen Kielen. Die Firma erteilt Einzelprokura an Joseph Hüslér, Vater, von Rickenbach (Luzern), in Beinwil a. See.

25. Januar. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft des Suhrentales in Schöffland (S. H. A. B. 1912, pag. 1438) hat an Stelle von Adolf Lüthy zum Kassier gewählt: Karl Amsler, von Bözen, in Schöffland.

Bezirk Lenzburg

Stroh- und Bastfärberei. — 25. Januar. Inhaber der Firma Ad. Siegrist in Meisterschwanden ist Adolf Siegrist, von und in Meisterschwanden. Stroh- und Bastfärberei; Aussersdorf.

Bezirk Zurzach

25. Januar. Die Landwirtschaftl. Konsumgenossenschaft Siglistorf in Siglistorf (S. H. A. B. 1915, pag. 584) hat an Stelle von Andreas Bamberger zum Beisitzer gewählt: Johann Ehrensperger, in Siglistorf.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Vino, birra, ecc.; rappresentanze. — 1916. 25 gennaio. Il titolare della ditta Giorgio Canetti, Birraria Internazionale, in Brissago (F. u. s. di c. 16 novembre 1905, no 449, pag. 1794), notifica d'aver modificato la sua ditta in G. Canetti, in Brissago, avendo ceduto la Birraria Internazionale e modificato il suo genere di commercio in vino, birra, liquori, ecc. da asportarsi e rappresentanze.

Ristorante. — 25 gennaio. Proprietario della ditta A. Canetti, in Brissago, è Ambrogio Canetti, di Amedeo, da e domiciliato a Brissago. Ristorante dei pescatori.

Ufficio di Mendrisio

Pietre e marmi. — 24 gennaio. Titolare della ditta R. Federer, in Chiasso, è Rodolfo Federer, fu Bernardo, da Kohljanovitz (Austria),

domiciliato a Chiasso. Lavorazione ed esportazione di pietre e marmi; Via Novazzano, casa Giuseppe Chiesa.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Yverdon

1916. 24 janvier. Sous la dénomination de Société de Musique l'Espérance d'Yvonand, il existe, à Yvonand, une association du genre de celles prévues aux articles 60 et suivants du C. c. s., qui a un but artistique et de récréation, l'étude et l'exécution de la musique instrumentale. Les statuts portent la date du 20 janvier 1916. Chaque personne qui verse une contribution annuelle de dix francs devient membre actif de la société. La société est administrée par l'assemblée générale et par un comité composé de six membres, nommé par cette première. Les dispositions contenues au chapitre II du titre 1^{er} du C. c. s. seront applicables pour tout ce qui n'est pas prévu dans les statuts. La société est représentée vis-à-vis des tiers par les signatures du président et du secrétaire, données conjointement. Les associés ne sont pas responsables personnellement des dettes et engagements de l'association. Le président du comité est John Ray et le secrétaire Jules Diserens, les deux domiciliés à Yvonand.

Parc avicole. — 25 janvier. Marie, fille d'Angelin Carron, femme de Camille Mordasini, de Comolengo (Tessin), domiciliée à Yverdon, déclare être le chef de la raison Marie Mordasini, à Yverdon. Parc avicole d'Yverdon.

Genève — Genève — Ginevra

Fabrique de briquets. — 1916. 24 janvier. La raison Marie-L. Léger, fabrique de briquets, avec sous-titre: «Fabrique Franco-Suisse de Briquets», à Plainpalais (F. o. s. du c. du 19 novembre 1915, page 1547), est radiée ensuite de remise d'exploitation. La procuration conférée à Eugène Léger est éteinte.

Fabrique de briquets. — 24 janvier. Le chef de la maison L. Chambard, à Plainpalais, est Léon Chambard, d'origine française, domicilié à Plainpalais. Fabrique de briquets, avec sous-titre: «Fabrique Franco-Suisse de Briquets»; 3, Rue de la Coulouvrenière. La maison confère procuration à Eugène Léger, domicilié au Petit-Saconnex.

Combustibles. — 24 janvier. La raison Fontana Jean, commerce de combustibles en tous genres, à Genève (F. o. s. du c. du 14 juillet 1905, page 1166), est radiée ensuite de remise de commerce.

Tailleur pour hommes et dames. — 24 janvier. Les locaux de la maison L. Robert, tailleur pour hommes et dames, à Genève (F. o. s. du c. du 18 janvier 1901, page 74), sont: Quai des Bergues 7.

Petit mécanique de précision et fabrique de filières. — 24 janvier. Le chef de la maison A. Bolle-Tombet, au Petit-Saconnex, est Albert-Ulysse Bolle, allié Tombet, d'origine nenchâtoise, domicilié au Petit-Saconnex. Petit mécanique de précision et fabrique de filières; 6 Rue de Belvédère.

Pneumatiques et accessoires. — 24 janvier. Le chef de la maison A. J. Rosset, à Plainpalais, est Alfred-Julien Rosset, d'origine vaudoise, domicilié à Genève. Représentant général pour la Suisse des pneumatiques et accessoires «A. Wolbr»; 14, Rue du Diorama.

Cravates et représentations. — 24 janvier. Le chef de la maison A. Mouley, à Plainpalais, est Anthime Mouley, de Genève, domiciliée à Plainpalais. Commerce de cravates et représentations; 29, Avenue du Mail.

24 janvier. Sous la dénomination de Association des Intérêts de la Commune du Petit-Saconnex (Saint-Jean et Charmilles), il existe une association, organisée corporativement, et jouissant de la personnalité, conformément aux dispositions des articles 60 et ss. du C. c. s. Elle a pour but de travailler au développement et à l'embellissement des quartiers de Saint-Jean et des Charmilles et, d'une manière générale, à tout ce qui peut contribuer à la prospérité de la commune du Petit-Saconnex. Son siège est au Petit-Saconnex. Ses statuts portent les dates des 23 avril 1908 et 21 janvier 1916. Elle est formée des habitants et propriétaires de la commune du Petit-Saconnex et par toutes autres personnes s'intéressant au but poursuivi par la société. Toute demande d'admission doit être appuyée par un sociétaire et acceptée par le comité. L'assemblée générale peut nommer membre d'honneur toute personne ayant rendu des services signalés à l'association. Les recettes de l'association se composent: a. De subventions cantonales ou municipales; b. de souscriptions et d'allocations particulières; c. de dons et legs et produit de fêtes données au bénéfice de l'association; d. d'une cotisation annuelle fixée pour chaque membre à fr. 2. — qui pourra être modifiée par une assemblée générale ordinaire; e. de versements uniques de fr. 20. —, permettant à tout sociétaire d'acquiescer le droit de membre à vie. Les membres sortent de l'association par démission, radiation, exclusion ou décès. Les membres sortants n'auront aucun droit sur les biens de l'association. L'association est administrée par un comité de neuf à vingt et un membres, nommés chaque année en assemblée générale. Ce comité choisit dans son sein un bureau composé de sept membres. L'association est valablement engagée par la signature collective du président et d'un autre membre du bureau. Les membres sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association, garantis uniquement par les biens sociaux. Le bureau est actuellement composé d'Edouard Jeannot, président; Albert Buffet-Fages, Georges Knodel, Maurice Schmid, Alfred Le Comte, Humbert Sésiano et James Ducommun, tous domiciliés au Petit-Saconnex. Siège social: Ecole de Saint-Jean, 14, Rue de Saint-Jean.

24 janvier. Aux termes d'acte passé devant M^e Charles-Alfred Cherbuliez, notaire, à Genève, le 18 janvier 1916, il a été constitué, sous la dénomination de Société Immobilière Rue Saint-Léger, une société anonyme ayant pour objet l'acquisition, la possession, la location et la vente de tous immeubles sis dans le Canton de Genève. Le siège de la société est fixé à Genève, Grand Quai 24. Sa durée est illimitée. Le capital social est de trois cent mille francs (fr. 300,000), divisé en 60 actions de fr. 5000 chacune. Les actions sont au porteur. Toute publication émanant de la société a lieu par voie de la «Feuille d'avis officielle du Canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un à trois membres, élus pour six ans. La société est valablement engagée par la signature de la majorité de ses administrateurs ou par l'un d'eux spécialement délégué. Le premier conseil est composé de deux membres, en la personne d'Albert Natural, expéditeur, demeurant à Chêne-Bougeries, et d'Etienne-Emile Le Coultre, expéditeur, demeurant à Chêne-Bougeries.

Représentations commerciales, édition, articles de sport. — 24 janvier. La société en nom collectif Brugger et Cie., représentations commerciales, édition, commerce d'articles de sports, à Genève (F. o. s. du c. du 4 septembre 1909, page 1521), est déclarée dissoute depuis le 16 août 1909. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum
Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Isorizioni

N^o 37757. — 19 janvier 1916, 8 h.

The Thomas B. Jeffery Company, fabrication,
Kenosha (Wisconsin, Etats-Unis d'Am.).

Camions-automobiles.

QUAD

Nr. 37758. — 19. Januar 1916, 10 Uhr.

Dr. A. Wander A. G., Fabrikation,
Bern (Schweiz).

Diätetisches Präparat.

NUTROMALT

Nr. 37759. — 19. Januar 1916, 10 Uhr.

Dr. A. Wander A. G., Fabrikation,
Bern (Schweiz).

Bäckhilfsmittel.

EXTRAMALT

Nr. 37760. — 19. Januar 1916, 8 Uhr.

Goldene Apotheke von Dr. H. & P. Geiger,
Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Lebensmittelprodukte.



(Uebertragung der Marke Nr. 36649 von Léon Majakian, in Basel.)

Nr. 37761. — 19. Januar 1916, 8 Uhr.

Chemische Werke vorm. Dr. Heinrich Byk,
Fabrikation und Handel,
Oranienburg (Deutschland).

Arzneimittel für Menschen und Tiere.

Holopon

N^o 37762. — 19 janvier 1916, 5 h.

F. Suter, fabrication,
Berne (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

Hafis

Nr. 37763. — 20. Januar 1916, 4 Uhr.

Brauerei zum Cardinal, Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Bier.



ST. JAKOB-BRAU-BIÈRE ST. JAQUES
Eingetragene Schutzmarke

Nr. 37764. — 22. Januar 1916, 8 Uhr.

Maestrani Schweizer Schokoladen A. G. (Maestrani Chocolats
Suisses S. A. — Maestrani Cioccolati Svizzeri S. A. — Maestrani
Swiss Chocolates Cy.)
St. Gallen (Schweiz).

Kakaos roh und verarbeitet; Schokolade in Blöcken, Platten, Tafeln, Stengeln, Kugeln oder Pulver; Fondant-, Milch-, Crème- und gefüllte Schokoladen. Schokoladen in Verbindung mit Haselnüssen, Mandeln oder irgendwelchen andern Früchten, mit Likör, Sirups oder Medikamenten; Konfiserie- und Pâtisserieswaren jeder Gattung; Behälter, Verpackungs- und Ausrüstmaterial jeder Art und Form für diese Waren; Gemälde, Plakate, Reklameartikel jeder Art für diese Waren.

Fondana

Radiation

N^o 24539. — Ch. Gehret, Genève. — Radiée le 25 janvier 1916, à la demande du déposant.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale
Vorschriften

für die Einfuhr von Waren durch die S. S. S.

Die S. S. S. hat unterm 15. Januar 1916 folgende neuen Vorschriften aufgestellt:

§ 1.

Die S. S. S. befasst sich nur mit Waren, die aus Frankreich oder Italien oder im Transit über eines dieser Länder in die Schweiz eingeführt werden.

Diese Waren müssen jedoch nicht ausnahmslos an die S. S. S. gerichtet werden, vielmehr sind zu unterscheiden:

- 1) Die sogenannten freien Waren, deren Einfuhr ohne Vermittlung der S. S. S. geschieht;
- 2) die Waren, die zwecks Einfuhr an die S. S. S. gerichtet werden müssen.

Die zweite Kategorie zerfällt wiederum in die kontingentierte und in die nicht kontingentierte Waren.

Die S. S. S. hat sowohl das Verzeichnis der kontingentierten als auch dasjenige der nicht kontingentierten Waren veröffentlicht. Die beiden Verzeichnisse zusammen umfassen somit alle Waren, die überhaupt an die S. S. S. gerichtet werden können und müssen. (Siehe Beilage zum S. H. A. B. vom 22. Januar d. J.)

§ 2.

Die S. S. S. hat darauf hingewirkt, die verschiedenen Zweige des Handels und der Industrie in Syndikate zusammenzuschliessen, die als Vermittler zwischen ihr und den Importeuren dienen. Die S. S. S. verkehrt von nun an mit einzelnen Firmen nur noch, wenn in der betreffenden Branche kein Syndikat besteht.

Der schweizerische Importeur, der durch die S. S. S. Waren einführen will, hat vorerst ein Gesuch an die S. S. S. zu richten. Das Gesuch muss in fünfacher Ausfertigung auf Formular Nr. 11 (Fragebogen) eingereicht werden, und zwar durch Vermittlung des in Betracht kommenden Syndikates. Besteht in der betreffenden Branche noch kein Syndikat, so kann das Gesuch direkt gestellt werden.

Die Fragen des Formulars Nr. 11 sind mit äusserster Genauigkeit zu beantworten. Insbesondere muss die Ware deutlich angegeben werden nach der im Zolltarif enthaltenen Bezeichnung und Nummer. Jeder Irrtum oder jede Ungenauigkeit kann dem Gesuchsteller Schaden bringen.

Die Angaben auf dem Fragebogen werden von den verschiedenen Dienstabteilungen der S. S. S. geprüft, worauf die Dienstabteilung für Gesuche und Verträge (Dienstabteilung 3), gestützt auf die eingelangten Berichte der Direktion, Bewilligung oder Ablehnung des Gesuches beantragt. Ueber diesen Antrag entscheidet die Direktion in Verbindung mit dem Vorstand der S. S. S. Von dem Entscheid erhält der Importeur durch die Dienstabteilung 3 Kenntnis.

Behandlung der durch Vermittlung eines Syndikats eingereichten Gesuche.

Wenn die Einfuhr gestattet ist, so erhält das Syndikat durch Formular Nr. 18 (Vertrag) davon Kenntnis.

Gleichzeitig werden dem Syndikat das Formular «Versandanzeige» und die Formulare übermittelt, die entweder zur Einholung der französischen, italienischen oder englischen Ausfuhrbewilligung oder aber der französischen Durchfuhrbewilligung für spanische, portugiesische oder überseeische Waren dienen (vergl. § 3).

Die Formulare für die Einholung der Aus- oder Durchfuhrbewilligung sind gehörig ausgefüllt an die S. S. S. zurückzusenden, von der sie unterzeichnet werden.

Behandlung der direkt eingereichten Gesuche.

Im Falle der Bewilligung des Gesuches erhält der Gesuchsteller Formular Nr. 15, das den Betrag der Kautions-, sowie des Barvorschlusses für Kommission und Auslagen angibt. Gleichzeitig erhält er die Formulare zur Einholung der französischen, italienischen oder englischen Ausfuhr- oder Durchfuhrbewilligung (vergl. § 3).

Nimmt der Importeur die vorgeschriebenen Bedingungen der S. S. S. an, so benachrichtigt er diese durch Formular Nr. 16, unter gleichzeitiger Einsendung der Kautions- und des Barvorschlusses, sowie der gehörig ausgefüllten, mit Formular Nr. 15 erhaltenen Beilagen, die von der S. S. S. zu unterzeichnen sind.

Mit Formular Nr. 17, dem das Formular «Versandanzeige» beigelegt wird, bestätigt die S. S. S. dem Importeur den Empfang. Damit ist der Vertrag zwischen dem Importeur und der S. S. S. abgeschlossen.

Das Formular «Versandanzeige» ist dem Lieferanten zuzustellen, der es gehörig auszufüllen und an die S. S. S. zurückzusenden hat. Die Versandanzeige muss der S. S. S. so frühzeitig zugehen, dass diese der Bestimmungstation die Weisungen über die Ablieferung der Waren vor deren Ankunft erteilen kann. Sie hat am Kopfe an der hierfür vorgesehenen Stelle die Nummer der Einfuhrbewilligung der S. S. S. zu tragen. Die darin enthaltenen Angaben müssen mit denjenigen des Frachtbriefes übereinstimmen, um Schwierigkeiten bei der Ablieferung zu vermeiden.

§ 3.

Vorschriften zur Einholung von Ausfuhr- oder Durchfuhrbewilligungen

1. Im Verkehr mit Frankreich.

Der schweizerische Importeur hat das Formular mit roter Ecke: «Demande d'exportation et de transit» in acht Exemplaren auszufüllen. Diese Formulare werden von der S. S. S. unterzeichnet und dem S. S. S. Bureau in Paris, Rue Bayard 7, eingeschickt.

Wenn das Gesuch von den französischen Behörden bewilligt ist, wird es durch das Pariser Bureau dem Exporteur oder Transitär übermittelt, unter gleichzeitiger Benachrichtigung des Importeurs durch die S. S. S. in Bern.

Diese Bewilligung ist auch erforderlich für alle durch Frankreich transitierenden Waren mit Ausnahme der aus England kommenden.

Auf ausdrückliches Begehren des schweizerischen Importeurs wird die Ausfuhrbewilligung ihm persönlich durch das Pariser Bureau zugestellt. In diesem Fall hat er sie dann selbst seinem Lieferanten oder Spediteur einzuhändigen.

2. Im Verkehr mit Italien.

Währenddem der schweizerische Importeur bei der S. S. S. die nötigen Schritte tut, richtet der italienische Verkäufer an das Finanzministerium ein Ausfuhrgesuch durch Vermittlung der Handelskammer seines Distriktes. Die durch die S. S. S. erteilte Einfuhrbewilligung (auf Formular mit roter Ecke) wird durch das S. S. S. Bureau dem Finanzministerium übermittelt, das gestützt auf dieses Dokument, sowie auf das Gesuch des italienischen Lieferanten entscheidet.

Wird die Bewilligung erteilt, so erhält der Verkäufer durch die Handelskammer seines Distriktes Kenntnis davon; der schweizerische Importeur wird durch den Vertreter der S. S. S. in Rom benachrichtigt.

Dem schweizerischen Importeur wird empfohlen, bei seinem italienischen Verkäufer darauf zu dringen, die vorgeschriebenen Schritte so rasch als möglich zu tun.

Für den Austausch gewisser Waren zwischen der Schweiz und Italien besteht seit dem 8. Mai 1915 ein Sonderabkommen. Die Vorschriften für die Einfuhr der unter dieses Abkommen fallenden Waren werden den Interessenten auf Verlangen mitgeteilt.

Für Waren, die im Transitverkehr durch Italien gehen, braucht es keine besondere Bewilligung der italienischen Regierung, vielmehr genügt es zur Erlangung der Durchfuhrerlaubnis, wenn die Einfuhrbewilligung der S. S. S. dem italienischen Zollamt des Ankunfts Hafens vorgewiesen wird.

3. Im Verkehr mit England.

Die Bewilligung der S. S. S. «Certificat de consignment» (Formular mit roter Ecke) wird von der S. S. S. in zwei Exemplaren ihrem Bureau in London zugeschickt. Dieses stellt ein Doppel dem Verkäufer zu, der es mit seinem Ausfuhrgesuch beim War Trade Department einreicht. Wenn die Bewilligung erteilt ist, benachrichtigt der englische Exporteur die S. S. S. mittelst eines besonderen Formulars, worauf er seine Waren dem Zollamt zur Ausfuhrabfertigung zuführt mit dem Zertifikat der S. S. S. und der Lizenz des W. T. D. Das Zollamt fertigt alsdann die sog. «Pink Form» aus, die allein mit der Ware nach Frankreich reist und als Durchfuhrbewilligung durch dieses Land dient; das Zertifikat wird durch die gleiche Behörde dem S. S. S. Bureau in London zurückgeschickt zum Beweis, dass die Waren aus England abgereist und nach einem französischen Hafen unterwegs sind.

§ 4.

Ueberseeische Sendungen.

Bis zum 1. März dürfen die nach der Schweiz bestimmten Waren an die S. S. S. adressiert werden, gestützt auf eine beim Verlad abgegebene und auf dem Konnossement vermerkte Erklärung, die sich auf eine telegraphische Anordnung der S. S. S. stützen, aber auch ohne eine solche abgegeben werden kann. Jedoch muss das in Bern erteilte Zertifikat der S. S. S., an ihre Adresse versenden zu dürfen, auf alle Fälle im Auslande an dem vorgesehenen Ort, bevor eine Durch- und Ausfuhrbewilligung erteilt wird. Fehlt dieses Zertifikat, so kann die Ware den Hafen nicht verlassen.

Vom 1. März 1916 an wird in den Ländern und Hafenorten mit schweizerischen Vertretungen durch die schweizerischen Gesandtschaften und Konsulate ein besonderes Zertifikat erteilt. Wo keine schweizerische Vertretung ist, besorgen die diplomatischen Agenten oder Konsulate der Alliierten die Ausstellung dieses Zertifikats.

Die französische und englische Regierung werden sich verständigen, dass die «Pink form», die als Durchfuhrbewilligung für Waren aus Eng-

land gilt, auch als solche für alle aus englischen Kolonien kommenden Waren gelten kann.

Vertretung der S. S. S. im Ausland.

Bureau der S. S. S. in Paris 7, Rue Bayard (Hr. de Reynier).

Bureau der S. S. S. in Cette (Hr. Moor-de Brabander).

Bureau der S. S. S. in London, 7, Princes Street, Westminster, London S. W. (Hr. Palliser).

Bureau der S. S. S. in Rom (bis auf weiteres bei der schweiz. Gesamtschaft).

Bureau der S. S. S. in Genua, beim schweiz. Konsulat, Via Innocente Frugoni 1 (Hr. Grimm).

Handel mit Milch und Käse

(Bundesratsbeschluss vom 25. Januar 1916.)

Art. 1. Bis zur Erteilung der in Art. 3 vorgesehenen Bewilligung sind untersagt:

a. Der Ankauf und der Verkauf von frischer Milch, die nach dem 30. April 1916 zu liefern wäre;

b. der Ankauf und der Verkauf von Hartkäse in Mulchen oder Teilen von solchen, soweit es die Produktion nach dem 31. Oktober 1915 betrifft.

Das Verbot unter lit. b erstreckt sich nicht auf den Verkauf von Käse im Anschnitt oder von einzelnen Laiben an Konsumenten und nicht auf Magerkäse, noch auf Appenzeller Rässkäse.

Art. 2. Verträge, die entgegen den Vorschriften des Art. 1 abgeschlossen werden, sind nichtig.

Verträge, die den Kauf von frischer Milch und von Käse nach Art. 1, lit. a und b, zum Gegenstand haben, und vor dem Inkrafttreten dieses Beschlusses abgeschlossen worden sind, werden als aufgehoben erklärt. Dies gilt nicht für die Verträge, durch welche im Herbst 1915 die Milch auf ein Jahr gekauft worden ist.

Das Volkswirtschaftsdepartement ist ermächtigt, wo die Verhältnisse es besonders rechtfertigen, ausnahmsweise Verträge, die unter Absatz 2 fallen, zu genehmigen. Erfolgt die Genehmigung, so behält der betreffende Vertrag seine Gültigkeit.

Art. 3. Das Volkswirtschaftsdepartement ist ermächtigt, die Bewilligung zum Abschluss einzelner Verträge zu geben, die unter Art. 1 fallen. Es kann das dort enthaltene Verbot im gegebenen Zeitpunkt allgemein oder für einzelne Landesteile aufheben.

Art. 4. Das Volkswirtschaftsdepartement ist ermächtigt, Höchstpreise für Käse in ganzen Mulchen oder in Teilen von solchen für die Winterproduktion 1915/1916 und die Sommerproduktion 1916 festzusetzen.

Art. 5. Wer den Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses oder den in dessen Vollziehung vom Volkswirtschaftsdepartement erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt, wird mit Busse von 25 bis 10,000 Franken oder mit Gefängnis bis zu einem Monat bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Als Täter sind Verkäufer und Käufer strafbar.

Die Verfolgung und Beurteilung dieser Uebertretungen liegt den Kantonen ob. Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1853 über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft findet Anwendung.

Art. 6. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft. Das Volkswirtschaftsdepartement wird mit seinem Vollzuge beauftragt.

Internationaler Wettbewerb für die industrielle Verwendung von Alkohol. Laut Mitteilung der kaiserlich russischen Gesandtschaft in Bern ist dem Gesuch des Schweizerischen Nachweissbureaus für Bezug und Absatz von Waren in Zürich um Verlängerung des Termins für die Einwendung von Preisbewerbungen für neue Verwendungsarten des Alkohols (siehe Handelsamtsblatt Nr. 256 vom 2. November 1915) vom Finanzministerium entsprochen und die Eingabefrist auf 1./14. September 1916 verlängert worden.

Die Einwendung der Projekte hat an die im Programm für die Bewerbung angegebene Adresse und auf dem Wege der versicherten Postsendungen zu geschehen. Eine Vermittlung der Eingaben auf amtlichem Weg durch die Vertreter der russischen Regierung im Ausland ist für diese nach dem ursprünglichen Endtermin eingehenden Sendungen nicht mehr möglich.

— Antwortscheine für den Briefpostverkehr. Der Verkaufspreis der Antwortscheine für den Briefpostverkehr mit dem Ausland wird von 28 Rp. auf 30 Rp. erhöht.

Die Oberpostdirektion bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.

— Konsulate. Dem in Ersetzung des anderswohin berufenen Herrn Carnelutti zum italienischen Vizekonsul für den Kanton Wallis, mit Sitz in Brig, ernannten Herrn Emilio Manfredi wird das Exequatur erteilt.

Règles à suivre pour l'importation des marchandises soumises au contrôle de la S. S. S.

Les règles suivantes ont été édictées le 15 janvier ert.

§ 1.

La S. S. S. ne s'occupe que des marchandises provenant de France ou d'Italie ou passant en transit par l'un de ces pays.

Toutes ces marchandises ne doivent cependant pas être adressées à la S. S. S. On distingue en effet:

1^o Celles dites libres, dont la S. S. S. ne s'occupe pas.

2^o Celles qui doivent être consignées à l'adresse de la S. S. S.

Ces dernières sont elles-mêmes divisées en marchandises contingentes et marchandises non-contingentes.

La S. S. S. a publié la liste des marchandises contingentes et celle des marchandises non-contingentes. Ces 2 listes comprennent ainsi toutes les marchandises qui peuvent et doivent être adressées à la S. S. S. (voir Supplément à la Feuille officielle suisse du commerce du 22 janvier ert).

§ 2.

La S. S. S. s'est occupée de grouper en Syndicats les différentes branches du commerce et de l'industrie. Ces Syndicats servent d'intermédiaires entre elle et les importateurs. La S. S. S. ne traite dès lors avec des maisons particulières que pour autant qu'il n'existe pas encore de Syndicat dans la branche en question.

L'importateur suisse désirant faire venir des marchandises par l'entremise de la S. S. S. doit commencer par lui adresser une demande d'intervention. Pour cela il se sert du formulaire N^o 11 (questionnaire) qu'il remplit et envoie en 5 exemplaires par l'intermédiaire de son Syndicat ou directement s'il n'existe pas de Syndicat dans la branche.

Il est recommandé de répondre avec une scrupuleuse exactitude à toutes les questions de ce formulaire et en particulier de désigner très clairement la marchandise en se servant de la terminologie et en indiquant le numéro

du tarif douanier. Toute erreur et toute inexactitude pourraient causer à l'importateur un réel préjudice.

Les indications que ce questionnaire contient sont soumises à l'examen des différents services de la S. S. S. D'après les renseignements fournis par eux, le service des demandes et contrats (service 3) fait à la direction une proposition d'acceptation ou de refus.

Cette proposition est soumise à la décision de la Direction et du Comité, puis le rapport rentre au service 3 qui avise l'importateur de la suite donnée à sa requête.

Demandes présentées par l'intermédiaire d'un Syndicat. Si l'importation est autorisée, le Syndicat en est informé par l'envoi du formulaire N° 18 qui constitue le contrat. Il reçoit en même temps le formulaire «Avis d'expédition» et les imprimés servant à demander aux gouvernements français, italien ou anglais l'autorisation d'exportation ou, pour les marchandises provenant d'Espagne, de Portugal ou des pays d'outre-mer, les imprimés nécessaires pour obtenir l'autorisation de transit par la France (voir § 3).

Le formulaire «Demande d'exportation et de transit» doit être retourné dûment rempli à la S. S. S. qui le signe.

L'avis d'expédition doit être envoyé au fournisseur qui le remplit et le retourne à la S. S. S. Cet avis doit parvenir à la S. S. S. assez tôt pour qu'elle puisse donner à la gare destinataire les instructions nécessaires pour la livraison de la marchandise avant l'arrivée de celle-ci. L'avis d'expédition doit porter en tête, à l'endroit désigné, le numéro du contrat; ses indications doivent correspondre avec celles de la lettre de voiture, afin d'éviter toutes difficultés lors de la livraison.

Demandes présentées individuellement par des maisons particulières.

Si l'importation est autorisée, le requérant reçoit le formulaire N° 15 qui indique le montant du cautionnement à fournir ainsi que du dépôt exigé pour la commission et les frais éventuels. Il reçoit en même temps les imprimés servant à obtenir l'autorisation d'exportation ou de transit des gouvernements français, italien ou anglais (voir § 3).

Si l'importateur accepte les conditions réglementaires de la S. S. S., il le lui fait savoir en lui envoyant le formulaire N° 16. En même temps, il lui remet son cautionnement ainsi que l'avance exigée et lui retourne dûment remplis les imprimés annexés au formulaire N° 15 que seule la S. S. S. signe.

Au moyen du formulaire N° 17 (accompagné du formulaire «Avis d'expédition»), la S. S. S. accuse réception à l'importateur du formulaire N° 16. Le contrat entre l'importateur et la S. S. S. se trouve ainsi conclu.

§ 3.

Voie à suivre pour obtenir les autorisations d'exportation ou de transit

1. France.

L'importateur suisse remplit en 8 exemplaires le formulaire à coin rouge: «Demande d'exportation et de transit». Ce formulaire est signé par la S. S. S. et expédié par elle à son bureau de Paris, 7, rue Bayard.

Si la demande est accordée par les autorités françaises, elle est remise par le Bureau de Paris à l'exportateur ou au transitaire et en même temps l'importateur en est avisé par la S. S. S. à Berne.

Cette autorisation est aussi nécessaire pour les marchandises transitant à travers la France à l'exception de celles venant d'Angleterre.

Sur demande expresse de l'importateur suisse, le permis d'exportation lui sera retourné à lui par le Bureau de Paris. Dans ce cas, il aura lui-même à le transmettre à son fournisseur ou à son expéditeur.

2. Italie.

Parallèlement aux démarches de l'importateur suisse auprès de la S. S. S. le vendeur italien adresse une demande d'exportation au Ministère des Finances par l'intermédiaire de la Chambre de Commerce de son district. L'autorisation d'importation accordée par la S. S. S. sur le formulaire à coin rouge est transmise par le Bureau de la S. S. S. à Rome au Ministère des Finances qui se prononce au vu de cette pièce et de la requête du fournisseur italien.

Si l'autorisation est accordée, le vendeur en est informé par l'entremise de la Chambre de Commerce de son district; l'importateur suisse, par le représentant de la S. S. S. à Rome.

Il est recommandé à l'acheteur suisse d'insister auprès de son vendeur italien pour qu'il fasse les démarches prescrites ci-dessus le plus rapidement possible.

Un accord spécial règle depuis le 8 mai 1915 l'échange de certaines marchandises entre la Suisse et l'Italie. Les prescriptions concernant l'importation de ces marchandises seront communiquées aux intéressés sur leur demande.

Pour les marchandises voyageant en transit par l'Italie, une autorisation spéciale du gouvernement italien n'est pas nécessaire. Il suffit pour obtenir le permis de transit de présenter au port de débarquement l'autorisation d'importation de la S. S. S.

3. Angleterre.

L'autorisation de la S. S. S. «certificat de consignment» (formulaire à coin rouge) est envoyée en 2 exemplaires par la S. S. S. à son bureau de Londres. Celui-ci en remet un exemplaire au vendeur qui le joint à sa demande d'exportation au War Trade Department. Si l'autorisation (Licence) est accordée, l'exportateur anglais en avise la S. S. S. au moyen d'un formulaire spécial, puis il envoie ses marchandises à la douane pour l'expédition en y joignant le certificat de la S. S. S. et la licence du W. T. D.

La douane émet alors le «Pink form» qui seul suivra la marchandise en France et qui servira d'autorisation de transit à travers ce pays. Le certificat est retourné par ses soins au bureau S. S. S. à Londres comme preuve que les marchandises sont parties de l'Angleterre et font route pour un port de France.

§ 4.

Envois d'outre-mer

Jusqu'au 1^{er} mars 1916, les marchandises à destination de la Suisse pourront être adressées à la S. S. S. contre déclaration faite à l'embarquement et mentionnée sur le connaissement, soit sur ordre télégraphique, soit sans avis préalable de la S. S. S. Cela sous réserve que les certificats de consignment à la S. S. S. établis à Berne seront produits au port de débarquement avant la délivrance des autorisations de transit et de sortie. A défaut de ces certificats, les marchandises ne pourront quitter les ports.

A partir du 1^{er} mars 1916, un certificat spécial sera délivré par les Légations et Consuls suisses dans tous les pays ou ports où nous possédons un représentant officiel; par les agents diplomatiques ou consulaires des alliés dans les autres ports.

Les gouvernements français et anglais se mettront d'accord pour que le «Pink form» qui est admis comme bulletin de transit d'Angleterre soit également admis comme tel pour les marchandises venant de toutes les colonies anglaises.

Bureaux de la S. S. S. à l'étranger

Bureau de la S. S. S. à Paris, 7 Rue Bayard. (M. de Regnier.)
Bureau de la S. S. S. à Cette. (M. Moor-de Brabander.)
Bureau de la S. S. S. à Londres, 7 Princes Street, Westminster, London S. W. (M. Palliser.)
Bureau de la S. S. S. à Rome (provisoirement à la Légation suisse).
Bureau de la S. S. S. à Gènes au Consulat suisse, Via Innocente Frugoni 1. (M. Grinun.)

Le commerce du lait et du fromage

(Arrêté du Conseil fédéral du 25 janvier 1916.)

Article premier. Jusqu'à l'octroi de l'autorisation prévue à l'article 3, il est interdit:

a. D'acheter et de vendre du lait livrable après le 30 avril 1916;
b. D'acheter et de vendre du fromage à pâte dure produit après le 31 octobre 1915, qu'il s'agisse de la production totale ou de la production partielle d'une fromagerie.

L'interdiction sous lettre b ne s'étend pas à la vente du fromage au détail ou par pièce à des consommateurs, ni à la vente de fromage maigre, ou du fromage d'Appenzel appelé «Räskäse».

Art. 2. Seront nuls les contrats contraires aux prescriptions de l'article 1^{er}.

Les contrats ayant pour objet l'achat de lait frais et de fromage dont il est question à l'article 1^{er}, lettres a et b, et conclus avant l'entrée en vigueur du présent arrêté, sont déclarés caducs. Cette disposition n'est pas applicable aux contrats d'achat de lait passés dans l'automne de 1915 pour une période d'une année.

Le Département de l'économie publique est autorisé à approuver, à titre exceptionnel, des contrats tombant sous le coup de l'alinéa 2, lorsque cette approbation est particulièrement justifiée par les circonstances. Le contrat qui a été approuvé garde sa validité.

Art. 3. Le Département de l'économie publique peut donner l'autorisation de conclure certains contrats tombant sous le coup de l'article 1^{er}. Il peut lever à un moment donné, d'une manière générale ou pour certaines parties du pays, l'interdiction énoncée au dit article.

Art. 4. Le Département de l'économie publique est autorisé à fixer des prix maxima pour la production fromagère de l'hiver 1915/16 et de l'été 1916, que la production d'une fromagerie soit vendue en totalité ou en partie seulement.

Art. 5. Celui qui contrevient aux dispositions du présent arrêté ou aux prescriptions édictées par le Département de l'économie publique en exécution de cet arrêté, est passible d'une amende de fr. 25 à 10,000 ou d'un emprisonnement jusqu'à un mois. Les deux peines peuvent être cumulées.

Sont punissables comme auteurs les vendeurs et les acheteurs. Les cantons sont chargés de poursuivre et de juger ces contraventions. Sont applicables les dispositions de la première partie du Code pénal fédéral, du 4 février 1853.

Art. 6. Le présent arrêté entre immédiatement en vigueur.

Le Département de l'économie publique est chargé de son exécution.

Concours international pour la recherche de nouvelles applications industrielles de l'alcool. Suivant avis de la Légation impériale de Russie à Berne, le Ministère des finances, faisant droit à la demande du Bureau suisse de renseignements pour l'achat et la vente de marchandises, à Zurich, a prorogé le délai du concours pour les nouveaux modes d'emploi de l'alcool (F. o. s. du c. du 2 novembre 1915, n° 256), en le fixant au 1^{er}/14 septembre 1916.

Les projets à remettre à la poste sous pli recommandé devront porter l'adresse indiquée dans le programme du concours. Les représentants à l'étranger du gouvernement russe, vu la prorogation du terme, ne se chargeront plus de réexpédier, par courrier spécial, les envois qui leur parviendraient à ce sujet.

— **Coupons-réponse.** Le prix de vente des coupons-réponse dans le trafic avec l'étranger est élevé de 28 cts. à 30 cts.

La direction générale des postes fixera la date où cette disposition entrera en vigueur.

— **Consulats.** L'exequatur est accordé à M. Emilio Manfredi, nommé vice-consul italien à Brigue, pour le canton du Valais, en remplacement de M. Carnelutti, transféré à un autre poste.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 29. Januar — Situation hebdomadaire du 29 janvier

Aktiva		Letzter Ausweis Dernière situation		
	Fr.		Fr.	
Metallbestand:				
Gold	253,261,671.93			
Silber	51,155,875.—			
	304,417,546.93	+	2,973,298.46	Billets de la Cassa de Péri
Darlehens-Kassascheine	21,531,225.—	+	583,375.—	Portefeuille
Portefeuille	158,208,994.30	+	3,670,954.74	Lombard
Lombard	18,499,291.25	+	103,370.95	Titres
Wertschriften	8,648,828.80	—	22,802.50	Correspondants
Korrespondenten	87,154,547.10	—	8,567,387.28	Autres actifs
Sonstige Aktiva	12,144,531.90	+	498,218.41	
	560,699,965.28			
Passiva				
Eigene Gelder	26,995,620.45			Fonds propres
Notenumlauf	407,907,145.—	—	8,173,325.—	Billets en circulation
Giro- u. Depotrechnungen	114,027,648.80	+	7,064,411.61	Virements et de dépôts
Sonstige Passiva	11,669,551.03	+	357,936.17	Autres passifs
	560,699,965.28			
Diskontosatz 4 1/2 %	gültig seit 1. Januar 1915.	Taux d'escompte 4 1/2 %	valable depuis le 1 ^{er} janvier 1915.	
Lombardzinsfuß 5 %	gültig seit 1. Januar 1915.	Taux pour avances 5 %	valable depuis le 1 ^{er} janvier 1915.	
Lombardsatz für Vorschüsse auf Goldbarren und fremde Goldmünzen (bis 3. August 1914)	aufgehoben am 3. August 1914.	Taux pour avances sur lingots et monnaies d'or étrangères (jusqu'au 3 août 1914)	supprimé le 3 août 1914.	

Internationaler Postgüterverkehr — Service international des virements postaux

Uebersetzungskurs vom 27. Januar an — Cours de réduction à partir du 27 janvier

Deutschland	Fr. 97.— = 100 Mk.	Allemagne
Oesterreich	„ 68.50 = 100 Kr.	Autriche
Ungarn	„ 68.50 = 100 „	Hongrie
Italien	„ 78.50 = 100 Lire	Italie
Luxemburg	„ 88.— = 100 Franken	Luxembourg
Grossbritannien	„ 26.90 = 1 Pfund St.	Grande-Bretagne
Argentinien	„ 505.— = 100 Goldpesos	Argentine

Rhätische Bahn

LAGERHAUS LANDQUART

Lagerung und Besorgung von Gütern aller Art, ausgenommen fener- und explosionsgefährliche. **Reexpedition** und **Vertellung** von Wagenladungen mit oder ohne Zwischenlagerung. **Konto-Korrent-Kredit** auf Lagerbeständen. **Vermietung** ganzer Lagerräume und Keller. Reglement und Anskunft kostenlos durch die

Lagerhausverwaltung der Rhätischen Bahn
in Landquart.

77 Ca (1011)

Reparatur
Umwicklung
Umtausch
Kauf
Verkauf
Vermietung

elektrischer Maschinen, Motoren, Transformatoren, Ventilatoren und Apparate.
1854, Besteingerichtete Werkstätte — Grosses Lager
2984 Z Prompte und billige Bedienung — Garantie.

Elektro-Mechan. Reparaturwerkstätte
Burkhard & Hiltbold
Hardturmstr. 121
Zürich 5
Telephon Nr. 8355 Telegr.-Adresse Elektromechan.

Internationale Spedition — Verzollung — Lager

Basler Lagerhausgesellschaft, Basel
Société d'Entrepôts de et à Bâle

Grosse Lagerräumlichkeiten (zirka 20.000 Quadratmeter, wovon 6000 Quadratmeter Keller) mit Geleiseanschluss, zur Lagerung von **Baumwolle, Kolonialwaren, Oelen, Fettwaren, chemischen Produkten und Kaufmannsgütern aller Art.**
Gefl. Konditionen verlangen. 6311 Q (24861)

Société d'Emboutissage

L'Assemblée générale de la Société d'Emboutissage est convoquée pour le vendredi, 11 février 1916, à 2 heures de l'après-midi, à la Banque Fédérale à Lausanne.

ORDRE DU JOUR:

Rapport du directeur. 141 (20414 L)

Nomination des contrôleurs.

L'administrateur-directeur général:

A. Boucher.

Sociétés immobilières de Floréal, A, B et C S. A.
en liquidation, LAUSANNE

Appel aux créanciers

Sous peine de forclusion, les créanciers de ces trois sociétés actuellement en liquidation, sont invités à produire leurs créances au Bureau de MM. Redard et Grossl, 4, rue Centrale, à Lausanne, d'ici au 15 février 1916 au plus tard.
Lausanne, 24 janvier 1916.
(10231 L) 138 L'administration.

Entreprise Vaudoise des Diques du Rhône

Emprunt de fr. 215.000, 4 %, de 1907

Ensuite de tirage au sort effectué le 22 janvier 1916, les obligations dont les numéros suivent ont été désignées pour former les amortissements de 1910, 1911, 1912, 1913, 1914 et 1915; ce sont:

10,	32,	43,	54,	67,	79,	93,	99,	104,	111,
114,	121,	124,	126,	137,	145,	152,	162,	168,	170,
175,	179,	184,	188,	192,	198,	201,	203,	204,	205,
206,	207,	218,	220,	222,	223,	224,	232,	235,	236,
240,	248,	257,	262,	264,	266,	270,	272,	275,	276,
279,	282,	286,	289,	298,	300,	302,	305,	313,	317,
318,	325,	332,	334,	342,	345,	346,	351,	354,	358,
360,	363,	364,	386,	392,	400,	408,	414,	419,	423,
424,	425,	428,	430,						

Ces titres, qui cesseront de porter intérêt dès le 1^{er} février 1916, seront remboursables à cette date par fr. 500, sans frais, à la Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne et dans ses agences. 30277 L. (1391)

Last-Automobil

Marke „Arbenz“, 3½ Tonnen Nutzlast, 30 PS, 4 Zylinder, wenig gebraucht, neue Vollgummibereifung, sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter W 329 Q an die Schweiz. Annoncen-Expedition A.-G. Haasenstein & Vogler, Basel. 921

Jean STEINER & Cie,
Basel, Pfeffingerstrasse 27.



Is Fabrikat Billigste Preise!

ERSTES SPEZIALGESCHÄFT FÜR
BUREAU — MÖBEL

Hypothekbank in Winterthur
mit Filiale in Zürich

Aktienkapital, vollinbezahlt Fr. 15.000.000
Reserven Fr. 2.450.000

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates nehmen wir behufs Konversion der im Jahre 1912 ausgegebenen, am 1. März 1916 kündbaren 4½ % Anleihe von Fr. 4.000.000 eine neue

5 % Anleihe

auf.

Für diese Anleihe sind die Bedingungen wie folgt festgesetzt:

1. Es werden Inhaber-Obligationen in Abschnitten von Fr. 1000 und Fr. 5000 ausgestellt; dieselben sind mit Semester-Coupons versehen, von denen der erste mit 1. September 1916 verfällt.
 2. Die Obligationen sind seitens der Inhaber fest bis 1. März 1926 und hernach jederzeit auf sechs Monate kündbar. Die Schuldnerschaft ist berechtigt, die Anleihe schon früher, nach vorausgegangenem sechsmonatlicher Kündigung, jedoch nicht vor dem 1. März 1921, zurückzuzahlen.
 3. Die Einlösung der Zinscoupons und die Rückzahlung des Kapitals erfolgen für die Inhaber speisenfrei in Winterthur, Zürich, Basel und St. Gallen.
- Den Inhabern von Obligationen der Anleihe von 1912 wird hiemit die

Konversion

in Titel der neuen Anleihe offeriert in dem Sinne, dass für jede alte Obligation mit Semestercoupons per 1. September 1916 u. ff. eine neue 5 % Obligation im gleichen Betrage mit Zinsgenuss ab 1. März 1916 al pari verabfolgt wird.

Die Obligationäre, die von dieser Konversions-Offerte Gebrauch machen, erhalten mithin den höhern Zins schon vom 1. März 1916 an.
Gleichzeitig werden auch 429 Z. (1341)

Zeichnungen gegen bar

al pari entgegengenommen.

Konversionsanmeldungen und Barsubskriptionen können

vom 24. bis 31. Januar

spesenfrei bei nachbezeichneten Stellen, die ausführliche Prospekte und Anmeldungsscheine zur Verfügung halten, erfolgen:

Winterthur:

Hypothekbank in Winterthur.

Schweizerische Bankgesellschaft.

Zürich:

Hypothekbank in Winterthur (Bahnhofplatz Nr. 5).

Schweizerische Bankgesellschaft.

Schweizerische Bankgesellschaft.

St. Gallen:

Herren Wegelin & Cie.

Herren A. Sarasin & Cie.

Herren Lüscher & Cie.

Basel:

Lichtensteig, Rorschach,

Rapperswil, Wil und Flawil

Schweizerische Bankgesellschaft.

Winterthur, den 22. Januar 1916.

Hypothekbank in Winterthur.

„FIDES“ Revisoren
Buchhaltungs- und Betriebs-Organisationen
Liquidationen, Sanierungen
Vermögens-Verwaltungen
Konsolidierung von Aktien-Gesellschaften
(597 Z) im In- und Auslande (260.)
Bildung und Leitung von Syndikaten
Telegramme: „Fides“ — Telefon 102,87 — Beratung in Steuer- und Beteiligungs-Angelegenheiten

Bekanntmachung und Aufforderung

Die Aktiengesellschaft Hartstein- & Marmorindustrie A. G. mit Sitz in Bern hat sich infolge Verkaufes des Geschäftes an Herrn Pietro de Mattei, Marbrier in Bern, aufgelöst.

Die Liquidation geschieht unter der Firma Hartstein- & Marmorindustrie A. G. in Liq. durch den bestellten Liquidator, E. G. Suter, Notar in Bern.

Gemäss Art. 665 O.R. werden die Gläubiger der Gesellschaft aufgefordert, ihre Ansprüche beim Liquidator anzumelden.

Bern, den 26. Dezember 1915.

Hartstein- & Marmorindustrie A. G. in Liq.:
E. G. Suter, Notar.

Schweiz. Hypothekenbank in Solothurn

Einladung zur Generalversammlung

Die tit. Aktionäre der Schweizerischen Hypothekenbank in Solothurn werden hiermit zur **ordentlichen Generalversammlung** auf Samstag, den 19. Februar 1916, vormittags 11 Uhr, ins Hotel zur Krone in Solothurn eingeladen.

Traktanden:

- Bericht und Rechnungslage des Verwaltungsrates über das Jahr 1915.
- Bericht der Kontrollstelle.
- Beschlussfassung betreffend:
 - Ahnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung;
 - Eutlastung der Organe der Verwaltung;
 - Verwendung des Reingewinnes vom Jahre 1915.
- Wahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates.

Zur Erlangung des Stimmrechtes haben die Aktionäre ihre Aktien spätestens drei Tage vor der Generalversammlung zu hinterlegen:

An unserer Kasse in Solothurn, oder bei der tit. Basler Handelsbank in Basel, Berner Handelsbank in Bern, den Herren Weck, Achy & Cie., Banquiers in Freiburg, Monneron & Guye, Banquiers in Lausanne.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, samt dem Berichte der Revisoren, werden 8 Tage vor der ordentlichen Generalversammlung zur Einsicht in unserem Geschäftsbüro aufgelegt sein.

Solothurn, den 22. Januar 1916.

Namens des Verwaltungsrates
der Schweizerischen Hypothekenbank,
Der Präsident:
A. KULLY-GLUTZ.

(S 94 Y) 144,

Weberei Jakobsthal A.-G.

Einladung

zur

V. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 5. Februar 1916, nachmittags 2 Uhr im Hotel Konstanzerhof in Wil

Traktanden:

- Protokoll. 156
Jahresrechnung und Décharge-Erteilung.
Beschluss betreffend Auflösung der Gesellschaft.
Bestellung der Liquidatoren.
Geschäftsbericht, Rechnung und Revisorenbericht liegen vom 28. Januar 1916 an in unserem Bureau zur Einsicht auf.
Jakobsthal, den 25. Januar 1916.

Der Verwaltungsrat.

ETAT DE BAHIA

Emprunt „Funding“ 5 % de 1915

Avis aux Porteurs d'obligations de l'EMPRUNT OR 5 % de 1904 de l'ETAT DE BAHIA

Le Gouvernement de l'Etat de Bahia a l'honneur d'aviser les porteurs de l'emprunt ci-dessus, qu'en raison de la crise financière qui sévit actuellement au Brésil et de la perturbation sérieuse dans les affaires, résultant de la guerre européenne, il considère comme une nécessité de consolider, pour une période de trois années, l'intérêt dû sur ces emprunts extérieurs et de suspendre le fonctionnement des fonds d'amortissement pendant le même délai.

L'opération comprendra le coupon payable le 1^{er} mai 1915 et les coupons semestriels suivants, y compris le coupon échéant le 1^{er} novembre 1917.

L'échange des coupons échus contre des titres de l'Emprunt Funding 5 % de 1915 peut s'effectuer dès à présent, sans frais, à la

Banque de Paris et des Pays-Bas, à Genève

6, rue de Hollande

qui donnera tous les renseignements complémentaires nécessaires.

20128 X. (150 l)

Vereinigte Häuser

A. Natural, Le Coultre & Co. A. G., Basel u. Genf Fiechter & Ursprung, Basel

Der Transport der nach der Schweiz bestimmten **Importgüter** hat laut telegraphischem Bericht unserer Vertreter mit **Extrazügen ab Havre, Bordeaux, Rochefort etc.** begonnen.

Den **Export-Verkehr nach England** leiten wir trotz offizieller Verkehrseinstellung mit gewohnter Regelmässigkeit und auf Basis besonderer Erlaubnis der französischen Administration über die anerkannt rascheste Route **Delle-Boulogne**.

Interessenten erhalten bereitwilligst jede weitere wünschbare Auskunft durch

A. Natural, Le Coultre & Co., A.-G., Basel

Eigene Niederlassungen an allen wichtigsten franz. Uebergangsplätzen!

(461 Q) 136.

Rechtsanwalt O. Ackermann

(Patentiert 1908)

Grand-Chêne 1, LAUSANNE

praktiziert im Kanton Waadt. — Prozesse. — Gutachten.

Rekurse an das Bundesgericht. — Inkasso:

(10289 L)

Spez. Haude ssachen.

140.

Rechnungsrat

Rechtlich begründete Forderungen und Bürgschaftsansprachen an die Erbschaft der letztihm verstorbenen Fräulein **MARIE BIGLER**, gewesene Negoziantin zu Worb, sind dem unterzeichneten Notar zwecks Aufnahme in das Erbschaftsinventar bis spätestens Ende Februar 1916 anzumelden.

Innert der nämlichen Frist haben die Schuldner der Erblasserin ihre Schuldbeträge dem Unterzeichneten ebenfalls anzugeben.

Worb, 25. Januar 1916.

Der Erbschaftsliquidator: Otto Haidemann, Notar.

Fabrique de Chaux de St-Ursanne

Assemblée générale des actionnaires

le lundi, 7 février 1916, à 2 heures de l'après-midi à Neuchâtel, Cercle du Musée (salle du Chêne)

ORDRE DU JOUR:

- Lecture et adoption du procès-verbal de l'assemblée générale du 10 mars 1915.
 - Comptes de 1915. Rapports y relatifs du conseil d'administration et du commissaire-vérificateur. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
 - Nomination du commissaire-vérificateur.
 - Revision des statuts.
 - Réélection du conseil d'administration.
 - Divers. 399 N (149 l)
- Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du commissaire-vérificateur sont déposés au siège social, à Delémont, où ils pourront être consultés dès le 31 janvier 1916.

Pour participer à l'assemblée générale, chaque actionnaire devra (statuts, article 11) présenter ses actions ou un récépissé en tenant lieu.

Neuchâtel, le 25 janvier 1916.

Le conseil d'administration.

Schweizerische Milchgesellschaft in Hochdorf

Laut Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 22. Januar 1916 werden die Coupon Nr. 5 unserer Stammaktien mit Fr. 20 und die Coupons Nr. 1, 2 und 3 unserer Prioritätsaktien mit je Fr. 15 von heute an spesenfrei eingelöst bei: Volksbank in Hochdorf, Volksbank in Luzern, Bank in Zofingen und Geschäftskasse in Hochdorf.

Hochdorf, den 24. Januar 1916.

(768 Lz) 145,

Der Verwaltungsrat.

Eltern!

Das Institut Cornamusaz in Trey (Waadt) herleitet seit 80 Jahren junge Leute auf Post, Telegraphen-, Eisenbahn-, Zoll-Dienst, sowie für Bankfach und kaufm. Beruf vor. Französisch, deutsch, italienisch, englisch. Sehr zahlreiche Referenzen. 210238 L (841)



KOHLLEN

für Industrie u. Hausbrand

direkter Versand nach jeder Schweizerstation empfohlen

Hans

Spetzmann & Cie.

Kohlen - Grosshandlung

St. Gallen

Bureau: MERKATORIUM

(4057 G) Telefon 573 2840.

Holzwohle

in guter II. Qualität liefern. (423 Q) ganz billig 143.

Keller & Co., Klingnau

Jeune Homme

énergique et très actif, se destinant aux affaires, disposé à travailler dans la branche alimentaire et pouvant fournir un apport de

Fr. 30,000 à 50,000

trouverait situation d'avenir dans une ancienne entreprise prospère bien connue qui va étendre son activité. Adresser les offres sous H 395 N à la S. A. Suisse de Publicité Haasenstein & Vogler, Neuchâtel. 148.

Machines à vapeur d'occasion

Ensuite d'agrandissement, à vendre de suite: 1 machine fixe Sulzer, 30 chevaux, avec condensation, 1 demi-occulte Sulzer, 25 chevaux, avec avant-four pour chauffage à la seine, 1 petite chaudière Sulzer avec ses garnitures. Le tout en parfait état. S'adresser à la Parquetterie d'Aigle (Vaud). 20151 (111)